

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
 die gespaltene Zeile
 oder deren Raum 12 S.,
 bei Auskunftserteilung
 durch die Exped. 15 S.
 Reklamen
 die Zeile 25 S.

Bei öfterer Insertion
 entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
 Telephon-Nr. 10.
 „Enztäler, Neuenbürg“.

Erscheint
 Montag, Mittwoch,
 Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
 in Neuenbürg M. 1.35.
 Durch die Post bezogen:
 im Orts- und Nachbar-
 orts-Verkehr M. 1.30,
 im sonstigen inländ.
 Verkehr M. 1.40; hiezu
 je 20 S. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
 Postämter und Postböden
 jederzeit entgegen.

Nr. 59.

Neuenbürg, Samstag den 13. April 1912.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Der Aufenthalt des Kaisers auf Korfu hat durch den ihm dajelbst abgestatteten Osterbesuch des Reichskanzlers zweifellos einen politischen Anstrich erhalten. Zur Kunde hat Dr. v. Bethmann Hollweg wieder die Feinreise von Korfu angetreten, auf welcher er an diesem Samstag in München eintrafen wird, um dajelbst dem inzwischen aus Kissingen nach der Landeshauptstadt zurückgekehrten Prinzregenten Luitpold einen kurzen Besuch abzustatten. Von München begibt sich der Kaiser, wie es heißt, zunächst nach Bad Nauheim weiter, wo er die dort zur Kur weilende Kaiserin begrüßt. — Am Mittwoch vormittag führen der Kaiser und der Reichskanzler, sowie das Gefolge nach der Stadt Korfu, wo sie das Museum besuchten. Hierzu hatte sich auch der mit seiner Yacht in Korfu eingetroffene bekannte amerikanische Milliardär Armour eingefunden, der von den Archäologen Norton und Hogart begleitet war. Vom Museum führen sämtliche Herrschaften nach Sariza, wo sie den Ausgrabungen einige Zeit beizuwohnten. Dann folgte der Kaiser einer Einladung Mr. Arnolds zum Frühstück auf seiner Yacht „Urowana“, an welchem auch Prinz und Prinzessin August Wilhelm, Prinzessin Viktoria Luise und der Reichskanzler teilnahmen.

Berlin, 12. April. Mit der Bildung einer Luftschiffabteilung für die deutsche Kriegsmarine scheint es jetzt ernst zu werden. Seit einigen Tagen befinden sich in der Frankfurter Luftschiffhalle drei Marineoffiziere zur Ausbildung als Führer von Luftschiffen. Im Laufe dieses Jahres sollen noch weitere Marineoffiziere zu ihrer Ausbildung nach verschiedenen deutschen Luftschiffhäfen abkommandiert werden.

Paris, 12. April. Die neue Note der span. Regierung scheint in Paris abermals enttäuscht zu haben. Da Poincaré nach dem Süden abgereist ist, um in Nizza dem englisch-französischen Verbrüderungsfest beizuwohnen, hält man sich in den hiesigen Ministerien in Schweigen, aber so viel verlautet doch, daß Spanien die französischen Wünsche nicht erfüllt hat.

Paris, 12. April. Wie der „Matin“ meldet, will Delcassé wieder die goldgestickten Gala-Uniformen der See-Offiziere in der Marine einführen, die erst im Jahre 1903 abgeschafft wurden. Damals hieß es, daß sie viel zu teuer und unrepublikanisch seien. Leider hat die Marine der anderen Völker sich nicht darnach gerichtet.

Der englische Bergarbeiterstreik ist durch den Beschluß der Grubenarbeiterkonferenz, die Arbeit nach den Feiertagen wieder aufzunehmen, beendet worden. Die Streikmädigkeit hatte schon in der Karwoche einen immer härteren Anhang gefunden. Die Kohlenförderung konnte freilich nicht überall gleich wieder im alten Umfang aufgenommen werden, weil manche Grube jetzt unter Wasser steht. Der Lohnausfall der Bergleute wird auf 120 Millionen, die Zuschüsse der Gewerkschaften auf 160, der Verlust der Grubenbesitzer auf 200 und der der anderen Industriezweige gleichfalls auf 200 Millionen Mark geschätzt. Nach Hunderten von Millionen zählt der nicht bestimmte festzusetzende sonstige Schaden, da sich die verminderte Kaufkraft der Streikenden in ihren schlimmen Wirkungen wellenartig auf mannigfache andere Erwerbskreise übertrug. Ein Milliarde Mark wird deshalb nicht viel zu hoch gegriffen sein und die Gesamtschädigung der englischen Volkswirtschaft noch nicht einmal in ihrem vollen Werte darstellen. Ueber einen solchen Verlust kommt auch ein Land von dem Reichtum Englands nicht so leicht hinweg. Es ist ein teurer Kaufpreis für die einzige, dazu noch höchst problematische Ertragschance des Riesenkampfes, den vom Parlament beschlossenen, aber in seiner Höhe nicht einmal festgesetzten Mindestlohn. Immerhin hatte dieses Gesetz das eine Gute,

daß es zur Beendigung des Kampfes beitrug. Bemerkenswert waren die Ruhe und Ordnungsliebe der 1 1/2 Millionen freiwillig und ungewollt Streikender und die Geduld des Publikums. Der wesentlich kleinere Streik im deutschen Ruhrgebiet, dessen Verlustsummen doch auch endlich einmal ausgerechnet werden sollten, läßt unsere Arbeiterschaft im Vergleich mit der englischen nicht so günstig abschneiden. Erfahrungen aus dem Riesenstreik haben sicher alle Länder gesammelt und hoffentlich nicht zuletzt die Regierungen nach der Seite, daß ihnen die Pflicht obliegt, bei einem Streit, wo es sich um ganze Volkseristenzen handelt, nicht untätig zuzusehen, nicht bloß ihre „guten Dienste“ anzubieten, wenn es gewöhnlich zu spät ist, sondern da, wo die Umstände es erheischen, eine feste Hand in entsprechender Befehgebung zu zeigen.

Im Fortgange der Delegiertenwahlen zum Nationalkonvent der republikanischen Partei Nordamerikas, auf welchem die definitive Aufstellung des republikanischen Präsidentschaftskandidaten stattfindet, hat sich jetzt Illinois für Roosevelt entschieden, ihm fielen hier über zwei Drittel der Stimmen zu. Die bislang vorgenommenen Delegiertenwahlen zum republikanischen Nationalkonvent waren zugunsten Tafts ausgefallen.

Württemberg.

Die tiefste Karwoche und die frohen Feststunden des Osterfestes liegen nun auch schon hinter uns. Es waren schöne Tage, an denen Leib und Seele in gleicher Weise zu ihrem Rechte kamen, denn die fleißigen Kirchenbesucher haben sich durch eine lichtumflößene, blätendustende Frühlingstimmung der Natur belohnt und fanden nachmittags im strahlenden Sonnenschein, umjubelt vom Lenzgesang der Vögel, Gelegenheit, die morgens im Gotteshaus festlich begangene Auferstehung des Herrn auch im Wiedererwachen seiner Schöpfung zu begrüßen. Das war ein Leben und ein Verkehr, wie wir sie wohl am Ostern noch nicht gehabt haben. Die Eisenbahnen konnten es fast nicht mehr leisten und über die gesegneten Täler, wo die Kirchenbäume in voller Blüte stehen, ergoß sich eine wahre Völkerwanderung, die „weißen“ Ostern zu genießen. Viel fehlte freilich nicht, daß die weiße Farbe nicht vom Meer der Blüten, sondern vom Wirbel der Schneeflocken gekommen wäre. Wer hoch genug auf den Schwarzwald und auf die Alb stieg, konnte wohl ebenso, wie wer am Osterdienstag noch draußen war, des sterbenden Winters weißes Leichentuch gewahren, als wenn er's im Todeskampfe immer noch einmal über die Erde auszubreiten suchte.

Stuttgart, 12. April. Die Leiche der Herzogin Vera wird von der Villa Berg zum Kgl. Residenzschloß übergeführt und im großen Marmor-saal aufgebahrt werden. Die Beisetzung findet Montag im Alten Schloß statt. Der Trauerkundt vom Residenzschloß zum Alten Schloß wird vormittags 11 Uhr stattfinden. Zahlreiche Trauerkundgebungen sind eingelaufen, darunter solche vom Kaiser, von den deutschen Bundesfürsten und vom russischen Hofe.

Stuttgart, 12. April. Der Minister des Innern Dr. v. Bischof gab in der heutigen Sitzung des Finanzausschusses der Zweiten Kammer auf Anfrage die Erklärung ab, daß zwar für die Verstaatlichung der Polizei in Stuttgart in wichtigeren Teilen nach wie vor gewichtige Gründe bestehen, daß aber, nachdem die Stadt nunmehr eine Verbesserung ihrer polizeilichen Einrichtungen vorgenommen habe, bei dieser Sachlage es von der Regierung nicht für begründet gehalten würde, mit einem Gesetzesentwurf auf Verstaatlichung der Stuttgarter Polizei an die Stände heranzutreten, daß vielmehr abzuwarten sei, wie sich die vorgenommenen Verbesserungen beim Stadtpolizeiamt Stuttgart behaupten.

Die im Landtag eingebrachte Anfrage wegen der Landeswasserversorgung hat folgenden Wortlaut: „Ist die königliche Staatsregierung bereit, alsbald Auskunft über den technischen und finanziellen Stand der beabsichtigten Landeswasserversorgung (Langenauer Projekt) zu geben?“ Die Anfrage ist unterzeichnet von den Abg.: Baumann, Beißwänger, Fischer, v. Gauß, Graf-Heidenheim, Dahn, Heymann, Hildenbrand, Hiller, Hofmeister, Keil, Kinkel, v. Mülberger, Reichel, Rembold-Alten, Rembold-Gmünd, Strebel, Tauscher. — Wie man annehmen darf, wird diese Anfrage schon am kommenden Mittwoch in der Sitzung der Zweiten Kammer auf die Tagesordnung gestellt.

Stuttgart, 11. April. Die Landesversammlung der Volkspartei anstelle des heuer mit Rücksicht auf die Reichstagswahlen ausgefallenen sogenannten Dreikönigtages wird am 28. April im Konzertsaal der Liederhalle abgehalten. Den Geschäftsbericht erstattet Parteisekretär Staudenmayer, den Kassenbericht Proturist Hg. Die politischen Vorträge haben Hausmann, Dr. Eisele und Präsident v. Bayer übernommen. Der erste spricht über die politische Lage nach den Reichstagswahlen, der zweite gibt einen Rückblick auf die Tätigkeit des württembergischen Landtags und der dritte einen Ausblick auf die bevorstehenden Landtagswahlen.

Stuttgart, 11. April. Im Anschluß an die Mitteilung, daß die sogenannte Nebenhäuser Konvention eine Erweiterung erfahren werde durch Ausdehnung auf das Veterinärkorps, verlautet, daß diese Ausdehnung sich auch auf das Sanitätsoffizierkorps erstrecken wird.

Stuttgart, 11. April. An den beiden Konfirmations-sonntagen, 14. und 21. April, werden in den Kirchen des Stadtdelanatbezirks Stuttgart einschließlich der Hof-, Garnison- und Waisenhauskirche 1368 Söhne, 1388 Töchter, insgesamt 2756 Kinder konfirmiert. In den beiden evang. Kirchen Cannstatts sind es 474 Konfirmanden, nämlich 245 Söhne und 229 Töchter.

Stuttgart, 12. April. Als die Bewohner Stuttgarts sich heute früh erhoben, bot sich ihnen ein verblüffendes Bild: die Stadt hatte über Nacht ein weißes Winterkleid angezogen. Die Berghänge und Hausdächer waren völlig verschneit. In den Straßen freilich hatte sich der um Mitternacht niedergegangene Schnee wegen der großen Feuchtigkeit des Bodens nicht gehalten. Gegen Morgen hellte sich der Himmel auf und es trat wieder Frostwetter ein, das an den Gartengewächsen und Baumbüsten großen Schaden anrichtete. Es war ein trauriger Anblick, wie die Zweige sich unter der Last des Schnees und der Eiszapfen bogen. Auch aus den meisten Bezirken des Landes liefen heute vormittag Berichte über weitere Schneefälle und starken Frostschaden ein. Die Hoffnungen auf eine reiche Obsternte sind überall da, wo die Blüte bereits ihren vollen Flor entfaltet hatte, tief gesunken. Nur die hochgelegenen Landesteile, deren Vegetation noch weiter zurück war, scheinen bis jetzt weniger Schaden erlitten zu haben.

Tübingen, 12. April. Der wegen Konkursvergehens zu längerer Freiheitsstrafe verurteilte Getreidepekulant Weiß wurde sofort nach der Verhandlung verhaftet. Er ist aber nach 5 Tagen gegen Leistung einer Kaution von 15 000 M. durch einen Verwandten wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Weiß hat übrigens Revision eingelegt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Zur Konfirmation.

Jugendzeit, frohe Zeit! Die alten Perser dachten sich die seligen Geister der Abgeschiedenen im Alter von 15 Jahren. Dem Kinderspiel entwachsen und von den Sorgen der Erwachsenen nicht bedrückt, vor sich eine weite offene Bahn — so schreitet die Jugend ins Leben hinein.

bürg.
 1912 für
 Ottenhausen, und

27. März 1912
 te festgesetzt.
 hter Brauer.

ermin

allen Steuern
 a ab wird einzeln
 Gang 20 S zu
 nderat zu richten.
 Samstag.

mit den Anweis-
 eingereicht werden
 nderk.

ge: Knodel.

Verkauf.

ing wird
 April 1912

Auffreid:
 mit 585,31 Sm.
 " 250,69 "
 " 23,02 "
 " 43,92 "
 " 22,54 "
 " 5,39 "

en Auffreid:

ze und Zehntels-
 nden bedingungs-
 schrift „Angebot
 ntem Termin bei
 selbst zu dieser
 aufgenommen.
 n Saß bezogen
 nstag nachmittag.

eißnamt.
 ernoie.

April 1912.

S.
 eilnahme an
 en Verluste
 Rutter

Koch

terliebener:
 Koch

gen
 atung senden
 ae nicht zu-
 beabsichtigt,
 ei.
 erbindlichkeit.)
 Tilsit.

Es entspricht einem tiefen Bedürfnis des deutschen Volksgemüts, in diesem Augenblick den Segen Gottes herabzulassen auf das Haupt der jungen Söhne und Töchter. Wie tief diese Bitte wurzelt, zeigt am besten die Tatsache, daß auch Vereinigungen, die sich ausdrücklich von der christlichen Kirche getrennt haben, ein Fest der Jugendweihe begeben. Und wozu weihen wir unsere Jugend? Wozu erlesen wir den Segen Gottes? Daß sie die Freuden der Jugend rein genießen; daß die Jahre des äußeren Wachstums auch die Jahre werden, in denen die innere Kraft sich sammelt, mit der der Mann, die Frau die Aufgaben des Lebens bewältigen kann.

Darum gilt auch das andere: Jugendzeit, ernste Zeit! Ein Gelehrter sagt: Betrachte das Alter zwischen 15 und 20 Jahren. Was ist das für eine bedeutungsvolle Zeit im Seelenleben, im Grunde die Zeit, die das ganze folgende Mannesalter bestimmt! In diesem Alter werden die Reime geboren, die bei dem 30jährigen Mann in Blüte stehen.

Es gibt wohl wenige Söhne und Töchter, die mit dem vollen Gefühl ihrer Verantwortung in diesen Lebensabschnitt eintreten. Fröhliche Harmlosigkeit ist ja auch ein Vorrecht der Jugend. Um so größer ist die Aufgabe der Eltern. Jetzt gilt es den Sohn zu leiten, doch so, daß er sich nicht am Leitseil geführt weiß; jetzt kommt die Zeit, wo die Mutter lernen muß, die vertraute ältere Freundin der Tochter zu werden; jetzt heißt es, das Nachgebot der äußeren Autorität, das trotz aller modernen Verweichlichung jugendliche Irrwege abschneiden muß, zu führen durch die innere Autorität der reichen Erfahrung, der sittlichen Stärke, des festen religiösen Bestehens, so daß die Tüchtigkeit des Vaters, die Dignität der Mutter das Ideal wird, dem die Kinder nachstreben möchten. Glücklich die Jugend, die sich ein Elternhaus hat! Glücklich das Land, das viele solcher Elternhäuser besitzt!

Glücklich das Volk, dessen unmittelbares Empfinden alles niederringt, was dem guten Einfluß des Hauses entgegenarbeitet.

Ist's bei uns so?

Deutschland, wache über deiner Jugend!
Deine Jugend ist deine Hoffnung!

Auf Grund der erkrankten ersten Dienstprüfung für Volksschullehrer sind 167 Lehramtskandidaten zur Vereinerung von unständigen Lehrstellen für befähigt erklärt worden. Darunter sind Joh. Baier von Oberlengenhart, Ernst Bolt von Wildbad, Friedrich Egger von Neuenbürg, Karl Erhardt von Unterreichenbach, Gustav Müller von Rotensol.

Neuenbürg, 13. April. Die vom hiesigen Gewerbeverein auf Donnerstag abend 8 Uhr in die Restauration Red einberufene Versammlung, verbunden mit der Preisverteilung an 10 Lehrlinge, welche mit den besten Noten die Gesellenprüfung abgelegt hatten, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Vereinsvorsitzender R. Essig eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Mitglieder sowie der 10 Prüflinge, wobei er bemerkte, daß es

dem Neuenbürger Gewerbeverein zur besonderen Ehre gereiche, bei der diesjährigen Lehrlingsprüfung gute Resultate erzielt zu haben. Anschließend gedachte er des verstorbenen Verbandsvorstandes Schindler in Göppingen, welcher so schnell dem Verband entzogen wurde, zu dessen Andenken die Anwesenden sich von den Sitzen erhoben. Nach den vollzogenen Unterschriften der Zeugnisse und Diplome seitens der Prüfungscommission schritt man zur Verteilung der Preise, welche vom Gewerbeverein gestiftet wurden. Der Vorsitzende der Prüfungscommission, Dr. Oberlehrer Bollmer, gab die Resultate der Prüfung bekannt. Von 44 Prüflingen erhielten 6 die Note gut bis recht gut, 13 gut, 16 befriedigend, 8 genügend und 1 ungenügend. Der Durchschnitt betrage 5,4, ein Resultat, welches mit „Gut“ bezeichnet werden könne, so daß es nicht nur zum Lobe der Prüflinge gereiche, sondern in erster Linie auch den Bemühungen der H. Lehrmeister zu danken sei. Die Namen der zur Auszeichnung Gelangenden sind: Ferencbach jr. (Schreinermeister, Ferencbach), Buchter (Metzgermeister, Wagner jr.), Pette (Klempnermeister, Mann), Kaupp (Badermeister, Hagmayer), Käßler jr. (Glasermeister, Käßler-Birkenfeld), Gaus (Schlossermeister, Döfner), Keppler (Schneidemeister, Müller), Hörter (Schreinermeister, Calmbach), Blag (Buchbindermeister, Jgel). Mit einer kurzen Ansprache an die Prüflinge überreichte der Vorstand des Vereins die Preise, worauf Dr. Drehermeister Weil das Wort ergriff, indem er ausführte, daß die neue Prüfungsrichtung sehr zu begrüßen sei, da solche zum Ansporn der Lernenden diene; jedoch sei die Verbindung der Materialkunde sowie Handhabung der Handwerkszeuge seitens der Lehrmeister von Wichtigkeit. Anschließend betonte der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Dr. Oberlehrer Bollmer, mit treffenden Worten an die Preisträger, daß die nun in den Gesellenstand Eintretenden sich stets eingedenkt sein sollen, das Gelernte festzuhalten und vorwärts zu streben, so daß tüchtige und brauchbare Gesellen aus ihnen werden mögen, dann werde auch in Zukunft ihr Fleiß und ihre Tüchtigkeit belohnt werden. Dr. Fabrikant Bollmer, Handwerkskammermitglied, betonte ebenfalls das Gute der heutigen Lehr- und Gesellenprüfungen der Handwerkskammer gegenüber den früheren. Zum Schluß dankte Vorstand R. Essig der Prüfungscommission für ihre Mühe und bemerkte, daß die noch dem Verein fernstehenden Meister auch hiervon Nutzen ziehen mögen, indem er sie zum Beitritt zum Gewerbeverein einlade. — Es kamen noch einige Anfragen aus der Mitte der Versammlung, insbesondere wegen einem Brandfälle in Feldreunach, wobei die Telephon-Entschädigung gegenüber dem Staat zur Sprache kam. Diese Frage wurde durch Hrn. Marx. Luß beantwortet. Derselbe machte bekannt, daß der Telephon-Inhaber als Pächter dem Staate gegenüber für die Versicherung aufkommen müsse, was auch im Tarifvertrag des Staates enthalten sei. Die Telephonversicherung übernehme jede Versicherung, nur müßte solche extra im Versicherungsanfrage

benannt werden. Hierauf schloß der Vorstand mit dem Danke an die Mitglieder für das entgegengebrachte Interesse die heutige Versammlung.

Neuenbürg, 13. April. Der in der Nacht vom Ostermontag zum Dienstag aufgetretene Wettersturz hielt die ganze Woche über an; Regen, Sturm und Schnee in buntem Wechsel mit kurzem Sonnenschein kennzeichneten das richtige Aprilwetter. Gestern abend heiterte sich das Wetter wieder auf, wie es scheint, entgültig. Dabei sank aber die Temperatur noch mehr als bisher. Wir lasen heute früh 6 Uhr am Thermometer am Eckhaus Marktplatz, Bahnhofstraße 2 Grad K unter Null, also empfindlicher Frost. In wie weit und ob diese Witterung der blühenden Vegetation Schaden zugefügt hat, läßt sich noch nicht sagen. Morgens 8 Uhr prächtiger Sonnenschein.

Schönberg, 11. April. Eine schnellere Personenbeförderung von und zu den Stationen Hohen und Liebenzell ist schon lange ein dringendes Bedürfnis und gewissermaßen eine Lebensfrage für Schönberg. In Verfolgung dieses Gedankens beriet heute eine Kommission darüber, wie dem am zweckmäßigsten Rechnung getragen werden kann. Es sollen nun zunächst Probefahrten, und zwar je 4 mal nach Hohen und Liebenzell, mit einem größeren Kraftwagen für einen Monat erfolgen. Der Tag des Beginns wird im Anzeigenteil bekannt gegeben werden. Bei dem großen Verkehr durch die Kurpässe, deren Besuche und viele Andere ist an einer Rentabilität nicht zu zweifeln. Wie an allen Orten, die an Kraftwagenlinien liegen, wäre auch hier ein größerer Fremdenverkehr zu erwarten, denn Viele warten nur noch, bis ein Auto läßt. Nach Ablauf der Probezeit werden dann die Interessenten zu einer Versammlung eingeladen werden, um über das Weitere zu beschließen.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Dirschberg, 12. April. Im ganzen Riesengebirge wütet seit 24 Stunden ein heftiger Schneesturm. Ueber $\frac{1}{2}$ Meter Neuschnee ist gefallen. Die Temperatur ist auf 10 Grad unter Null gesunken. Die Schienenbahnen reichen bis in die Täler hinab.

Konstantinopel, 12. April. Die Hafenspolizei beschlagnahmte gestern Pakete, die am 6. April aus Griechenland hier eingetroffen waren. Der Inhalt der Pakete bestand aus Dynamit die Deklaration lautete aber auf Gegenstände, die für Fischereizwecke bestimmt seien.

New-York, 12. April. Von den 25 000 Lokomotivführern, die im Betrieb der 50 Häklich von Chicago verkehrenden Eisenbahnen tätig sind, haben 23 000 die Führer ermächtigt, den Ausstand zu erklären, wenn die weiteren Verhandlungen eine Lohnaufbesserung nicht zeitigen sollten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Weck,
für den Inserenten: S. Conrabi in Neuenbürg.

Diezu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Ortspolizeibehörden

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß des Kgl. Ministeriums des Innern vom 27. März ds. Js., Nr. 1679, betr. den Kleinhandel mit Flaschenbier (Min. A. M. 1912, Seite 161), auf strenge Ueberwachung der Flaschenbierhandlungen hingewiesen.

Den 11. April 1912.

Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

Viehmärkte.

Für den am 16. ds. Mts. fälligen Viehmarkt in Feldreunach und für den Viehmarkt in Neuenbürg am 17. ds. Mts. werden folgende Anordnungen getroffen:

- 1) Aus Gemeinden, welche in Sperr- oder Beobachtungsgebieten liegen, sowie aus der Gemeinde Elmendingen, wo bis vor kurzem die Maul- und Klauenseuche herrschte, darf Vieh auf die Märkte nicht zugetrieben werden.
- 2) Das Feilbieten von Vieh auf den Marktplätzen darf erst beginnen, wenn die Tiere zuvor außerhalb der Marktplätze durch den beamteten Tierarzt untersucht und für seuchenfrei erklärt worden sind.
- 3) Händlern ist der Kuftrieb von Vieh zu den Märkten nur unter Mitführung eines tierärztlichen Gesundheitszeugnisses gestattet, welches am Herkunftsort der Tiere unmittelbar vor Beginn des Transports ausgestellt sein muß.

Den 13. April 1912.

Amtmann Gaifer.

Arnabach.

Die Ortskirchenpflege hat auf 1. Juni ds. Js.

1200—2000 Mark

gegen gefehliche Sicherheit auszuliehen.

Kirchenpfleger Mayer.

Sekretär

gut erhalten,
neue Anselwemaschine
billig zu verkaufen.

Frau Schulmeister Witwe
in Wildbad.

Ein jüngerer Schleifer

findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Hoffmann,
Gasherdfabrik, Pforzheim.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 15. März 1912 eingetragen:

Manuel Schweikart, Fuhrmann in Loffenau, und Pauline Theresia, geb. Mahler, daselbst.

Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 8. März 1912 die Gütertrennung gemäß §§ 1426 B.G.B. als eheliches Güterrecht vereinbart.

Den 12. April 1912.

Amtsrichter Brauer.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 23. März 1912 eingetragen:

Eugen Krepper, Wirt in Herrenalb, und Marie Pauline, geb. Rehr, daselbst.

Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 15. März 1912 die Ertragsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. als eheliches Güterrecht vereinbart.

Das eingebrachte Gut der Frau, sowie alles Vermögen, das die Frau während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung erwirbt, ist zu ihrem Vorbehaltsgut erklärt.

Den 12. April 1912.

Amtsrichter Brauer.

Bisitenkarten liefert rasch und billigt
C. Weck'sche Buchdr.



Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrollversammlungen 1912

finden im Kontrollbezirk Neuenbürg wie folgt statt:

1. Kontrollplatz **Herrenalb** am 22. April, nachmittags 1.15 Uhr beim Rathaus (Konversationshaus) für die Gemeinden: Bernbach, Döbel, Herrenalb, Loffenau, Neujay, Rotensol.
2. Kontrollplatz **Schömburg** am 23. April, vormittags 10 Uhr beim Rathaus für die Gemeinden: Weinberg, Bieselsberg, Zgelsloch, Kapfenhardt, Calmbach, Untertengenhardt.
3. Kontrollplatz **Schömburg** am 23. April, nachmittags 2 Uhr beim Rathaus für die Gemeinden: Grunbach, Langenbrand, Waisenbach, Oberlengenhardt, Schömburg, Schwarzenberg.
4. Kontrollplatz **Calmbach** am 24. April, vormittags 8.45 Uhr vor dem Schulhaus für die Gemeinde Calmbach.
5. Kontrollplatz **Wildbad** am 24. April, nachmittags 2 Uhr in der Turnhalle für die Gemeinde Wildbad.
6. Kontrollplatz **Neuenbürg** am 25. April, vormittags 7.30 Uhr bei der Turnhalle für die Gemeinden: Conweiler, Dennach, Feldrennach, Höfen, Waldrennach.
7. Kontrollplatz **Neuenbürg** am 25. April, vormittags 11 Uhr bei der Turnhalle für die Gemeinden: Arnbach, Gröfenhausen, Oberniebelsbach, Ottenhausen, Unterniebelsbach.
8. Kontrollplatz **Neuenbürg** am 25. April, nachmittags 8 Uhr bei der Turnhalle für die Gemeinden: Neuenbürg, Engelsbrand, Schwann.
9. Kontrollplatz **Birkensfeld** am 26. April, vormittags 8.15 Uhr in dem Schulhof für die Gemeinde Birkensfeld.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere, Veterinär-offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
 2. Sämtliche Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots, sowie sämtliche Ersatzreservisten (einschl. der zeitig als feld- und garnisondienstunfähig und der zeitig oder dauernd als nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften).
 3. Die zur Verfügung der Truppenteile und Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
 4. Diejenigen Mannschaften, die als zeitig halb- und ganzinvalid anerkannt sind.
- Diejenigen Mannschaften der Jahressklasse 1900, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September in das stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei der Herbstkontrollversammlung zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an der Frühjahrskontrollversammlung dieses Jahr entbunden; dieselben haben dagegen bei der Herbstkontrollversammlung d. J. zu erscheinen.
- Militärpässe nebst den darin befindlichen **Kriegsbesorderungen** bezw. **Bahnnotizen**, sowie **Führungszugnisse** sind mit zur Stelle zu bringen.
- Da diesmal **Körpermessungen** stattfinden, haben **sämtliche Mannschaften im sauberen Anzuge** zu erscheinen. **Stöße, Schirme, Zigarren** u. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.
- Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.
- Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere, Veterinär-offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: **Ueberrock und Mütze.**

Calw, den 28. März 1912.

Agf. Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortstübliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Neuenbürg, den 29. März 1912.

Königl. Oberamt.
Hornung.

Gräfenhausen.

Langholz-Verkauf.

Am Samstag den 20. ds. Mts.,
vormittags von 9 Uhr ab

kommt im hiesigen Rathaus zum Verkauf:

aus dem oberen Wald:	
1218 Stück Tannen und Fichten II.—VI. Kl. mit 598 Fm.	
12 " Buchen	7 "
13 " Birken	3 "
330 " Bau-, Hag- und Hopfenstangen;	
aus dem unteren Wald:	
114 " Fichten IV.—VI. Kl.	52 "
36 " Wagnereichen	5 "
15 " Buchen	1 "

Den 11. April 1912.

Schultheißenamt.
Kircher.

Neuenbürg.

Ca. 150 Jtr.

Heu und Stroh

guteingebrachtes Bergfutter,
einen

Einspanner-Feiterwagen,
einen

großen Vorrat Düng
verkauft

E. Lustnauer z. „Sonne“.

Badische Firma,

Weinbergbesitzer

sucht überall

Wein-Beretreter.

Dauernder Verdienst.

Offerten unter W. 212 an die
Expedition ds. Blattes.

Neuenbürg.

Apfelmoss

hat zu verkaufen

Chr. Bacher.

Der Versuch

entscheidet, dass aus:

Heinen's Trank- Extract

Hauptbestandteil:

Natürliches Früchte-Extract,

ein wohlbekommliches

„billiges Getränk“

(Apfelmoss-Ersatz)

(Leichte Herstellg., Lit. ca. 6 Pl.)

bereitet werden kann.

Man achte auf die ges. gesch.

Marken (Mann und Kopf).

Anderlagen durch Plakate kennlich.

Chr. Schill

Vaagegeschäft u. Baumaterialien-
handlung
in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf bei billig-
ster Berechnung ab Lager hier:

Falzziegel und Biberchwänze,
gewöhnl. Ziegel und Schindeln,
Glasfalzziegel und Glasziegel,
Portlandzement und Sackfall,
Zement-, Ton-, Steingug-
und Porzellanplatten,
Bausteine u. Kaminsteine,
Verblander in rot und gelb,
Schwemmsteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Steine und Platten,
Steingug- und Zementröhren,
Drainage-Röhren,
Carbolinum und Dachpappen,
Kodmos-Tafeln,
bewährt gegen feuchte Wände,
Ceresit- und Sibir
für wasserdichten Beton,
Sipadielen
5, 7 u. 10 cm stark für Wände,
Fasergips-Tafeln
1 1/2 cm stark für Decken,
Kaminreinigungsfürchen
mit 20, 25 u. 30 cm Lichtweite,
Dachfenster,
für Falz- und gewöhnl. Ziegel,
Ziegel-Rabitz u. Rabitz-Gefächte,
Sourdis 50—100 cm lang.

Neuenbürg.

Zehnerster Zahlungstermin

für die seit 1. Februar und 1. März ganz verfallenen **Steuern**
für 1911 ist der **15. Mai ds. J.** Von da ab wird einzeln
gemahnt und die Säumigen haben für jeden Gang 20 J zu
bezahlen. Stundungsgesuche sind an den Gemeinderat zu richten.

Kassentage: Montag, Mittwoch und Samstag.

Forderungen an die Stadt wollen, mit den Anwei-
sungen belegt, je am Schlusse eines Vierteljahres eingereicht werden
und zwar für Stadt und Elektrizitätswerk besonders.

Den 9. April 1912.

Stadtpflege: Knobel.

Neuenbürg.

Im Anschluß an die Prüfung der hiesigen **Volksschule**
liegen die gefertigten

Zeichnungen und Handarbeiten

der Schüler von Samstag den 13. bis Montag den
15. April im Zeichenaal zur gefälligen Besichtigung auf.

Schulvorstand Vollmer.

Gemeinde Calmbach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus verschiedenen Abteilungen des Käbbling wird

am nächsten Dienstag den 16. April 1912
im Rathausaal verkauft:

a) vormittags 9 Uhr im schriftlichen Aufsteich:

555 Stück Tannen-Langholz	I.—V. Kl. mit 585,31 Fm.
180 " Fichten	I.—V. " " 250,69 "
17 " " Sägholz	I.—III. " " 23,02 "
37 " Tannen	I.—II. " " 43,92 "
117 " " u. Fichten-Langholz	VI. " " 22,54 "
10 " Buchen	II.—V. " " 5,39 "

b) um 10 Uhr vormittags im mündlichen Aufsteich:

135 Rm. Nadelholz-Anbruch,
110 " Buchen-Anbruch,
19 " Scheiter,
23 " Reisprügel,
96 " Nadelholz

Die für den schriftlichen Aufsteich auf ganze und Zehntels-
prozente der Taxpreise der betr. Lose zu stellenden bedingungs-
losen Gebote wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot
auf Stammholz“ bis spätestens zu obengenanntem Termin bei
der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, woselbst zu dieser
Zeit deren Eröffnung erfolgt.

Ausschuhholz ist zu 90% der Taxpreise aufgenommen.

Losverzeichnis können vom Waldschützen Faas bezogen
werden.

Entscheidung über den Zuschlag erfolgt am Dienstag nachmittag.

Den 10. April 1912.

Schultheißenamt.

Hoernle.

Holz-Versteigerung.

Die **Gemeinde Schielberg** versteigert mit Vorfrist bis
1. Oktober ds. J.

am Donnerstag den 18. April 1912:

30 Wagnereichen III.—VI. Kl., 22 Bauftangen I. Kl., 16 dto.
II. Kl., 22 eichene Wagnerstangen, 5 Hagstangen, 15 Baum-
pfähle, 5 Hopfenstangen II. Kl., 5 dto. III. Kl., 10 Rebsieden
II. Kl., 13 Ester tannene, 20 Ester forlene Scheiter, 30 Ester
buchene Prügel, 14 Ester Reisprügel, 165 Stück gemischte
Prügelwellen, 1587 Stück Landholz-Normalwellen.

Die buchene Prügel und die Normalwellen sitzen in der
Nähe von Marzell.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Schielberg, den 11. April 1912.

Gemeinderat.

Artmann, Bürgermeister.

Herrenalb.

Mache einem verehrl. Publikum von Herrenalb und
Umgebung die Mitteilung, daß ich von heute ab mein Ge-
schäft am hiesigen Platz wieder aufgenommen habe.

Ich empfehle mich in

Reparatur an Uhren, Gold u. Silberwaren

aller Art.

Spredj-Apparate.

Berretung der Fahrrad-Fabrik Opel (Rüsselsheim),

Otto Kull (Villa Kull).

Höfen a/Enz, 12. April 1912.
Danksagung.
 Für die herzliche Teilnahme die wir während des Krankenlagers und dem Heimgang unseres
 I. Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders

Friedrich Knöller,
 Amts- und Polizeidiener
 in so überaus zahlreicher Weise erfahren durften, sagen tiefgefühlten Dank
 die trauernden Hinterbliebenen.

Döbel, den 11. April 1912.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen
 Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Chr. Gottl. Ruff,
 Bäckermeisters,
 erfahren durften, hauptsächlich für die vielen Kranzspenden des Militärvereins, des hiesigen Gemeinderats und der Bäckereinnung des Bezirks Neuenbürg spricht den herzlichsten Dank aus
 im Namen der Hinterbliebenen:
Friederike Ruff.

Feldrennach.
Vergebung von Bauarbeiten.
 Zu meinem Wohn- und Wirtschaftsgebäude habe ich die
 Maurer-, Dachdecker-, Schmiede-, Zimmerer- und und Flächner-Arbeiten, sowie Eisenslieferung im Afford zu vergeben.
 Pläne und Kostenvoranschlag liegen in meiner Wirtschaft vom **Dienstag den 16. April bis Freitag den 19. April ds. Jd.** zur gest. Einsicht auf, woselbst auch die Offerten in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, bis **Freitag den 19. April** eingereicht werden wollen.
Robert Vertsch, Kronenwirt.

Darlehenskassen-Verein Grunbach
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
Bilanz auf 31. Dezember 1911.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand am 31. Dez. 1911	3 124,53 M.	Schuld an die Zentralkasse	5 056,89 M.
Guthaben bei Inhabern laufender Rechnungen	30 788,— "	Schuldigkeiten an Inhaber laufender Rechnungen	28 130,— "
Darlehen	45 710,52 "	Anlehen	11 553,— "
Verfallene Zinsen	594,24 "	Sparkasseneinzahlungen	29 252,— "
Wert des Mobiliars	770,— "	Geschäftsguthaben der Mitglieder	6 247,88 "
Wert der Warenvorräte	1 534,— "	Reservefond des Vorj. 1821,56 M.	
		Dieszu Reingewinn des Vorjahres 317,97 M.	
Summe	82 521,29 M.	Darvon ab heuer beschlossene Dividende 219,49 "	
davon ab als Passiva	82 168,61 "		98,48 "
ergibt sich für heuer Gewinn	352,68 M.		1 920,04 "
		Summe	82 168,61 M.
Gesamtumsatz		118 916 M. 67 S.	
Mitgliederzahl am 1. Januar 1911		72	
beigetreten 1911		4	
ausgeschlossen: durch Tod		76	
		3	
		73	

übereinstimmend mit der „Liste der Genossen“.
 B. B.:
 Vorsteher: **G. Gehring, Hauptlehrer.**

Turner-Gesangverein
 Neuenbürg.
 Heute abend
kleine Singstunde.
 Nächste Singstunde Samstag.
 Neuenbürg.
 Am Sonntag nachmittag, von 5 Uhr ab findet
Streich-Konzert
 (Edelweiß)
 statt, wozu höflichst einladet
Karl Scholl j. Traube.

Tüchtige
Maschinenbüglerin
 sofort gesucht von
Wajchanstalt, Holzgartenstr. 21
Pforzheim.

Köchin per 1. Mai gesucht, welche gut bürgerlich kocht.
Frau Dr. Maier,
Pforzheim, Jahnstraße 36.



Verkaufsstellen:
 Neuenbürg: G. Luftnauer und Franz Andras; Feldrennach: R. B. Genthner; Gernsbach: Aug. Lang; Herrenalb: W. König; Pforzheim: H. Dolsinger, Schloß 4; Birkenfeld: R. Bitterle; Calmbach: Feig Bucher; Gräfenhausen: G. Rügler; Wm.; Höfen: Albert Siegmayer; Schwann: Aug. Dillig zur „Sonne“; Weiler: Albert Maier; Döbel: Robert Treiber.

Vergebung von Bauarbeiten
 zum Wirtschafts-Gebäude mit Saalbau
 des
Wilhelm Fix zum „Löwen“ in Birkenfeld.
 Nachstehende Arbeiten sollen in Afford vergeben werden:
 1. Grab-, Beton-, Maurer- u. Steinhauserarbeiten,
 2. Dachdeckerarbeiten,
 3. Zimmerarbeiten,
 4. Eisenslieferungen,
 5. Schmiedarbeiten.
 Die Unterlagen sind von Samstag den 13. ds. bis Mittwoch den 17. ds. in unserem Büro in Birkenfeld zur gest. Einsichtnahme aufgelegt, woselbst auch die Offerte in Prozenten des Kostenvoranschlags ausgedrückt spätestens bis
Mittwoch den 17. ds., abends 6 Uhr verschlossen und mit der Aufschrift „Offert für die Arbeitsvergebung Löwen“ abgegeben werden wollen.
 Die Auswahl unter den Angebotsstellern bleibt der Bauherrschafft vorbehalten.
Birkenfeld, den 12. April 1912.
 Im Namen der Bauherrschafft:
Stadtbaumeister Stribel und
W. Hildenbrand,
 Architekten.

Von jetzt ab befindet sich meine
Praxis
 im Bergbahnggebäude I. Etage.
Wildbad.
C. Umbach,
 prakt. Zahnarzt.

Vieh-Verkauf.
 Wir haben
 vom nächsten Montag den 15. April ab
 im „Hirsch“ in Unterreichenbach
 einen großen Transport
 erstklassiger Milchkuhe, Schaffkuhe, sowie nähriger Kalbinnen und schöner Rinder
 zum Verkauf und laden Käufer freundlichst ein.
Rudolf und Berthold Löwengardt.

Neuenbürg.
Annahme-Stelle!
 Zum Reinigen und Färben wird angenommen bei
Wilhelm Mohr.

Schul-Schreibhefte
 empfiehlt
 die G. Wech'sche Buchdruckerei.

Unsere Konfirmanden!
 Hört ihr Mädchen und ihr Knaben heut' den vollen Hosenknang? Hobe Freude sollt ihr haben auf dem ersten Kirchgang!
 Stehen ja die Kirchenporten offen für die junge Schar; Bekennen wollen die in Worten Glaubensstreu' vor dem Altar!
 Was ihr drinnen habt versprochen, haltet fest als ein Kleinod; Denn die Treu' ist bald gebrochen und ihr kommt in Glaubensnot!
 Laßt euch nicht vom Weg ablenken, Den man euch gewiesen hat; Wäht nicht Worten Glauben schenken, Die vergiften euren Pfad!
 Tretet herzhast in das Leben, Lernet mit Eifer und mit Fleiß; Bleibt demütig euer, Streden, Erringet ihr den höchsten Preis!
 Schwann. G. Ullrich.

Neuenbürg.
1- od. auch 2-Zimmer-Wohnung
 hat zu vermieten.
 Wo? sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Einfaches
Mädchen
 vom Lande zum Anlernen im Servieren und für Zimmer gesucht.
„Goldenes Faß“,
 Baden-Baden.

Gottesdienste
 in Neuenbürg
 am Sonntag Quasimodogeniti, den 14. April, Predigt 10 Uhr (2. Tim. 2, 1-13; Lied Nr. 377); Dejan 11½.
 Konfirmationsfeier (20 Söhne, 39 Töchter).
 Christenlehre 2 Uhr mit den Konfirmanden (Kollekte für das Marienhans in Altdorf); Stadtvicar Kammerl.
 Abendsunde 8 Uhr im Gemeindefaal.
Freitag, den 19. April, Vorbereitungspredigt und Beichte für die Abendmahlsgäste 10 Uhr.